



- Pressemitteilung -

06.12.15

Nächtlicher LKW-Brand an Nikolaus

Am frühen Sonntagmorgen des 06.12.15 kam es zu einem LKW-Brand am Ortsausgang von Hausen v.d.H.

Um 3:40 Uhr wurden die Feuerwehren der Gemeinde Schlangenbad zu einem LKW-Brand in der Taunusstraße in Hausen v.d.H. am Ortsausgang in Richtung Bärstadt gerufen. Aufgrund der Lage am Ortsrand wurden mehrere Feuerwehren alarmiert, um die Löschwasserversorgung sicherstellen zu können. Beim Eintreffen der ersten Kräfte brannte eine dort abgestellte Hubarbeitsbühne in voller Ausdehnung. Sofort wurde ein Strahlrohr zur Brandbekämpfung vorgenommen. Der vorgehende Trupp musste dazu Atemschutzgeräte tragen. Im weiteren Verlauf wurde von einem weiteren Trupp unter Atemschutz noch ein Schaumrohr eingesetzt. Es mussten immer wieder aufflammende Glutnester abgelöscht werden, an die teilweise nur schwer heranzukommen war. Die Hydraulikleitungen waren teilweise unter Blechen verdeckt und nur mit einer Leiter zu erreichen. Da in diesem Bereich noch ein Hydrant zur Wasserentnahme vorhanden ist, konnten die ersten Feuerwehren schnell wieder aus dem Einsatz entlassen werden.

Die Einsatzstelle wurde großflächig ausgeleuchtet. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Die Polizei schätzt den entstandenen Sachschaden an der fast neuwertigen Hubarbeitsbühne auf ca. 30.000 €. Warum der LKW brannte, ist noch unklar, die Brandursache wird durch die Polizei noch ermittelt.

Während der Löscharbeiten musste die L 3037 Hausen-Bärstadt in beide Richtungen voll gesperrt werden. Zu größeren Problemen führte das aber bedingt durch den Wochentag und die Uhrzeit nicht. Immerhin sind auch die anderen von Hausen abgehenden Straßen nach Kiedrich und Fischbach durch Bauarbeiten noch voll gesperrt.

Der Einsatz konnte von den letzten Kräften um kurz vor halb sechs beendet werden.

Im Einsatz waren 54 Kräfte der Feuerwehren Hausen v.d.H., Oberglabach, Bärstadt, Wambach Schlangenbad und Georgenborn mit 11 Fahrzeugen, 2 Kräfte des Rettungsdienstes mit 1 Rettungswagen sowie ein Streifenwagen der Polizei mit 2 Kräften.